

5.4.1930.

Die Bremer Kunstschau im Paula Becker-Modersohn-Haus, Böttcherstrasse, eröffnet am Sonntag, den 6. April, 11 Uhr, ihre April-Ausstellung, die diesmal wieder ausnahmslos einen Teil unserer heimischen Künstler gewidmet ist. Der rote Saal ist ganz von Willy Menz in Anspruch genommen, der in einer grossen Anzahl Aquarelle südlicher Motive in farbenfreudigen, immer neuen Variationen zeigt. Carl Otto Matthaei bringt im grossen Saal eine umfangreiche Collektion, eine Brandung, ein Gehöft, blühende Felder und Wiesen - norddeutsches Land. Neben ihm sehen wir Werke von Hite Bruns-Wüstefeld, Blumenstücke von Elise Wagaer-Soulen, Landschaften und Stilleben von Carl Windels und besonders hervorzuheben ist: "Blühende Azalceen" in seltener Farbigkeit und Frische von Ernst Müller-Scheessel. In Graphik-Saal finden wir noch phantastische, märchenhafte farbige Zeichnungen von Wilh. Heise. Als Vertreter der Plastik ist diesmal lediglich Kurt Edsard mit mehreren Köpfen und 3 Kleinplastiken erschienen, die in ihrer vornehmen Stilreinheit dem Beschauer einen blühenden Eindruck machen.

Die Ausstellung ist geöffnet an Wochentagen von 10 bis 18 Uhr, an Sonn- und Sonntagen von 11 bis 13 1/2 Uhr. Mittwoch ist der Besuch unentgeltlich.-

---

Wir bitten, wie bisher, um Veröffentlichung in Ihrer Sonntags-Nummer unter "Bremer Angelegenheiten".

Hochachtungsvoll !